

Privatsphäre

Von Blanche7

Kapitel 33: Die Wahrheit

Die Kameralleute waren unerbittlich und standen nach wie vor, vor der Villa, sie wollten unbedingt eine Stellungnahme zu dem Foto, wo wir uns geküsst hatten.

Jetzt konnte und wollte Seto nicht mehr leugnen, dass er schwul war. Er saß in seinem Büro und schrieb an einer neuen Stellungnahme für eine weitere Pressekonferenz. Dieses Mal würde es ihm besser gelingen. Da er sich und die Welt nicht mehr belügen musste.

~*~

Und schon am nächsten Tag war es dann so weit, Seto hatte in der Kaiba Corporation zu einer neuen Pressekonferenz eingeladen und es wimmelte nur so von hunderten Kameralleuten. Ich stand wie auch beim letzten Mal im Hintergrund und wartete auf ihn.

Seto hatte seinen weißen Anzug angezogen und er sah darin verdammt gut aus.

Mit fester Stimme erklärte er, dass er aus persönlichen Gründen dazu gezwungen gewesen war zu leugnen, dass er homosexuell war.

Dass er aber hier und heute stolz verkünden konnte, dass er homosexuell sei und dass er und ich ein Paar sind.

Mein Herz schlug mir bis zum Hals, so aufgeregt war ich als Seto die Worte aussprach. Die Presse tobte und sie schossen Fotos.

Jetzt kam Seto zu mir in den Hintergrund und gab mir einen Kuss lang und zärtlich.

Wir warteten, bis der Presserummel sich ein wenig gelegt hatte, um nach Hause zu fahren, aber ein paar Kameralleute waren immer noch vor den Toren der Villa, um von uns beiden Fotos zu schießen.

In der Villa angekommen stand Mokuba vor uns und strahlte uns über das ganze Gesicht an. Er hatte alles über das Internet verfolgt und war sehr stolz auf seinen großen Bruder.

Wir hatten angenommen, dass ab diesem Tag der Presserummel nachlassen würde, aber da hatten wir uns getäuscht. In den Nachrichten und Zeitungen waren wir nun das beliebteste Paar der Schwulenszene und wir blieben weiter in der Öffentlichkeit beliebt.

Seto war das gar nicht so recht, da er seine Privatsphäre eigentlich lieber schützen wollte.

Mir dagegen machte es weniger aus, ich genoss es jetzt sogar ein wenig im Rampenlicht zu stehen. Mokuba hatte sogar alle Artikel und Bilder aus den Zeitungen ausgeschnitten und machte uns ein ganzes Album daraus fertig.

Mit einem breiten Lächeln im Gesicht hatte er uns das Album übergeben und meinte, dass es eine schöne Erinnerung wäre.

Wir könnten jetzt so glücklich sein, wäre da nicht noch Setos Bulimie und die schlimmen Albträume, die ihn jede Nacht plagten.